

2. UniMint-Tag 21.01.2016

an der Gaußschule

Uhrzeit Nr. der VL Raum	Referent/ Institut/ Hochschule/ Fachgebiet Link	Thema	Kurze inhaltliche Darstellung
8.00-9.30 1 Aula	Prof. Dr. D. Heckmann Universität Passau Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht Institut für IT-Sicherheit und Sicherheitsrecht http://www.jura.uni-passau.de/index.php?id=12853	T- Sicherheit ist Lebenssicherheit Chancen und Risiken zunehmender Digitalisierung	Die Digitalisierung ergreift alle Lebensbereiche des Menschen: E-Commerce, E-Government, E-Health, Smart Grids, Smart Home oder Autonomes Fahren. Je mehr wir unser Leben automatisieren, umso wichtiger wird die Gewährleistung von IT-Sicherheit. Der Vortrag erklärt die Herausforderungen für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft und zeigt Wege aus dem Dilemma zunehmender IT-Unsicherheit auf.
10-11.30 2 Aula	Prof. Dr. M. Korte TU Braunschweig Abteilung Zelluläre Neurobiologie https://www.dasgehirn.info/author/korte	Wie lernt der Mensch? Anmerkungen eines Hirnforschers	Lernen muss jeder und wir lernen den ganzen Tag, oft ohne es zu merken. Nur erinnern wir nicht immer das, was wir uns merken wollten oder merken sollten. Der Vortrag geht der Frage nach, was die Hirnforschung dazu sagen kann, unter welchen Bedingungen wir besonders effektiv lernen können, aber auch warum sich das Gehirn bei Erinnerungen manchmal täuscht. Weiter wird der Frage nachgegangen, warum wir uns manchmal nicht an etwas erinnern können und wie wir das verhindern können. Es wird aber auch gezeigt, dass das Gedächtnis wesentlich besser ist als wir oft vermuten.

Uhrzeit Nr.der VL Raum	Referent/ Institut/ Hochschule/ Fachgebiet Link	Thema	Kurze inhaltliche Darstellung
13.00- 14.30 1 A207	Prof. Dr. I. Diethelm Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Fakultät II – Department für Informatik /www.unioldenburg.de/infor- matik/ddi/personen/prof-dr- ira-diethelm/	Kinderleichte Informatik – Herausforderung für eine bessere Welt	In der heutigen Zeit sollte jeder etwas von Information, Daten und ihrer Verarbeitung verstehen, um die Welt, in der wir leben zu verstehen und um sie mit gestalten zu können. Das heißt für mich auch, dass dies bereits bei den Kindern anfangen soll. Daher habe ich mich der Aufgabe verschrieben, die Informatik in der Welt für Kinder verstehbar und für Lehrer erklärbar zu machen. Wie das gehen kann, berichte ich in diesem Vortrag und bringe auch einiges zum Ausprobieren und Selbermachen mit – mit und ohne Computer.
2 Musik A118/119	Prof. Dr. R. Asghari TU Braunschweig Institut für Füge – und Schweißtechnik https://www.tu- braunschweig.de/entrepre- neurship/team/asghari	Wissenschaftliche Start-ups als Garant unserer Prosperität	Der Wandel der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft beschleunigt den Innovationsprozess und fordert mehr Flexibilität und Eigenverantwortung. Dabei kommt es nicht nur darauf an, eine Vielzahl an neuen wissenschaftlichen Ergebnisse hervorzubringen, sondern und vor allem diese zeitnah in neue innovative Produkte umzuwandeln und erfolgreich am Weltmarkt abzusetzen. Während Deutschland hinsichtlich seines Wissenspotentials weltweit als führendes Land gilt, liegt es bei der Verwertung dieses Potentials durch innovative Start-ups deutlich unter dem internationalen Durchschnitt. Die Start-ups, die aus den deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen hervorgehen, besitzen ein hohes Know-how und nicht selten technologische Weltneuheiten. Ihnen gelingt es jedoch kaum zu Global Playern zu avancieren und Weltmärkte zu erobern. Von ihrer Tätigkeit und ihren Erfolgsaussichten hängt der Wohlstand in Deutschland in Zukunft maßgeblich ab.

<p>3 A306</p>	<p>Prof. Dr. S. Fekete TU Braunschweig Institute of Operating Systems and Computer Networks Algorithms Group https://www.ibr.cs.tu-bs.de/users/fekete/</p>	<p>Auf die Schnelle mit der der Welle Algorithmische Fragen und Methoden</p>	<p>Auf die Schnelle mit der Welle: Wie findet man den kürzesten Weg?“ An Beispielen zum Mitmachen zeigt Prof. Fekete wie es Programmen gelingt, den kürzesten Weg von der Schule bis zur Haustür in Bruchteilen von Sekunden zu ermitteln. Während einer virtuellen Busfahrt durch Braunschweig lernen die ZuhörerInnen bekannte Algorithmen der Informatik spielerisch kennen.</p>
<p>4 Aula</p>	<p>Prof. Dr. G. Krause Helmholtz – Zentrum für Infektionsforschung Epidemiology http://www.helmholtz-hzi.de/de/forschung/forschungsschwerpunkte/bakterielle_und_virale_krankheitserreger/epidemiologie/unsere_forschung/</p>	<p>Wie kann man Epidemien verhindern und eindämmen?</p>	<p>Die Ebola Epidemie in Westafrika im Jahr 2014/15 hat gezeigt, welche dramatischen Folgen Infektionskrankheiten haben können. Praktische Beispiele aus Afrika und Deutschland werden zeigen wie man Infektionen verhindern kann und was man tun muss, wenn es trotzdem zu Epidemien kommt.</p>
<p>5 C303</p>	<p>J. H. Lang TU Braunschweig Institut für Organische Chemie Arbeitskreis Prof. Dr. Thomas Lindel http://www.oc.tu-bs.de/lindel/content/deutsch/startseite.php</p>	<p>Medikamente aus dem Meer? Marine Naturstoffe und ihr medizinisches Potential</p>	<p>Die Suche nach neuen wirksamen Medikamenten zur Behandlung von Krebs und Infektionskrankheiten ist eine wichtige globale Aufgabe. Insbesondere marine Naturstoffe, die aus Meeresorganismen wie Schwämmen, Algen, Korallen oder Bakterien gewonnen werden, bieten eine vielversprechende Quelle für medizinisch nutzbare Substanzen. Wir werden beleuchten, wie man von der Entdeckung eines neuen Moleküls zum Einsatz als Medikament kommt und wie ganz konkret meine Forschung dazu dienen kann, dass auch in Zukunft trotz neuer Resistenzen Krankheiten wirkungsvoll behandelt werden können.</p>